



Immo Invest
8953 Dietikon
044/ 740 31 63
www.immpulsgmbh.ch

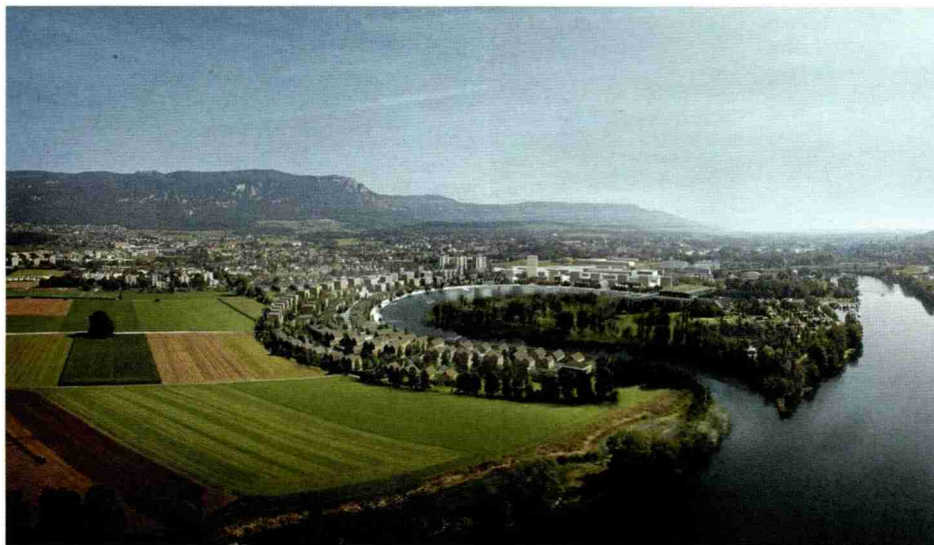
Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 9'000
Erscheinungsweise: 7x jährlich

Themen-Nr.: 818.006
Abo-Nr.: 1088641
Seite: 37
Fläche: 78'693 mm²

Eine künstliche Flussschleife für Wohnen und Erholung

Das Projekt «Wasserstadt Solothurn» soll urbanes Leben und Wohnen mit diversen Freizeitmöglichkeiten ermöglichen. Als Hauptnutzung ist Wohnen vorgesehen. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 630 Millionen Franken. Das Projekt befindet sich weiterhin in der Planungsphase.

Text: Philipp Dreyer / Visualisierungen: zVg



Fakten zum Projekt «Wasserstadt Solothurn»

Idee/ Lage	Im Westen der Stadt Solothurn, direkt an der Aare, sollen um eine in der Folge der Stadtmistsanierung entstehenden neuen Flussschleife herum hochwertige Wohnobjekte, attraktive öffentlich nutzbare Flächen und Naherholungsräume entstehen.
Nutzung	130 bebaubare Parzellen für individuelles Wohnen; 530 Wohnungen; 1 Hotel; eine öffentliche, 1 Kilometer lange Promenade, Badestege; Bootshäuser; Restaurants und Gewerbeflächen; eine naturbelassene Insel (zwischen Flussschleife und natürlichem Fluslauf).
Grundstückfläche	Das Projekt hat eine Gesamtfläche von über 400'000 m ² . Die bebaute Fläche soll knapp 200'000 m ² betragen, 66% davon liegen auf dem Gebiet der ehemaligen Mülldeponie.
Termine	noch offen, abhängig von der Stadtmistsanierung
Investitionsvolumen	Bis zu 630 Mio. CHF, davon 470 Mio. für den Bau
Bauherrschaft	Stadt und Kanton Solothurn
Trägerschaft	Wasserstadtsolothurn AG
Architektur	Herzog & de Meuron, Basel
Projektentwickler	wasserstadtsolothurn AG
Kontakt	wasserstadtsolothurn AG, Peter Boesch, Geschäftsführer Telefon +41 (0 41 729 51 60, peter.boesch@wasserstadtsolothurn.ch
Web	www.wasserstadtsolothurn.ch



Immo Invest
8953 Dietikon
044/ 740 31 63
www.immpulsgmbh.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 9'000
Erscheinungsweise: 7x jährlich

Themen-Nr.: 818.006
Abo-Nr.: 1088641
Seite: 37
Fläche: 78'693 mm²

Beim Projekt «Wasserstadt Solothurn» handelt es sich hauptsächlich um die Schaffung einer neuen Flussschleife westlich der Innenstadt an der Aare und die Erschliessung von neuem Wohnraum in Form von Mehr- und Einfamilienhäusern. Geplant ist verdichteter, städtischer Wohnraum für rund 900 Personen. Neben den Wohnobjekten sollen auch öffentliche Gebäude und Plätze sowie umfangreiche Naherholungsgebiete entstehen. Das Projekt soll mehrheitlich auf dem Gebiet der zu sanierenden alten Stadt-Abfalldeponie, kurz «Stadtmist», im südwestlichen Teil der Gemeinde Solothurn angrenzend an die Aare verwirklicht werden. Westlich öffnet sich die kantonale Landwirtschafts- und Schutzzone Witi, die sich zwischen Solothurn, Grenchen und Büren an der Aare erstreckt. Im Osten liegt eine gemischte Gewerbezone, die seit 2008 durch die Westtangente der A5 erschlossen ist. Im Norden liegen angrenzende Wohnquartiere der Solothurner Weststadt, im Süden ein überwiegend mit Freizeit und Sportanlagen (Schwimmbad, Sporthalle, Campingplatz, Bootshafen) bebautes Gebiet. Mit drei Bahnhöfen in Gehdistanz geniesst das Gebiet eine ausgezeichnete Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Die «Wasserstadt Solothurn» soll urbanes Leben und Wohnen mit diversen Freizeitmöglichkeiten ermöglichen. Die aussergewöhnliche städtebauliche Qualität erlaube vielfältige Nutzungen, betonen die Projektverantwortlichen. Als Hauptnutzung ist Wohnen vorgesehen. «Die Wasserstadt Solothurn ist für mich ein Synonym für innovative und kreative Problemlösung auf höchstem Niveau», sagt Walter Straumann, Alt-Regierungsrat und Vorsteher Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurns. Der See der «Wasserstadt Solothurn» soll viele Gesichter haben: Natürliche Ufer und Biotope wechseln ab mit Zonen, in denen der See intensiv für vielfältige Freizeitaktivitäten genutzt wird: Als Badestrand, zum Rudern, Picknicken und Bräteln. Auch Ufer mit urbanem Charakter wird es geben, wo gewohnt und flaniert wird, mit Restaurants und Cafés. Der Grossteil des Uferbereichs wird öffentlich zugänglich sein.